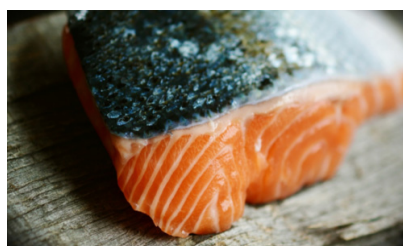




## Fisch: Rückläufige Nachfrage bei höheren Preisen

Im vergangenen Jahr sind die Absätze von Fisch im Detailhandel zurückgegangen. Allgemein ist der Konsum von Fisch- und Krustentieren entgegen dem langjährigen Trend gesunken. Grund für die im Vergleich zum 2016 um 0.7% geringere Nachfrage sind höhere Preise für Fisch und Meeresfrüchte.



Der Konsumrückgang bei Fisch (-3,4 % auf 8,6 kg pro Kopf) folgte dem Konsumrückgang bei Fleisch (vgl. [Konsumstatistik 2017 der Proviande](#)). Entsprechend sanken auch die Absätze im Detailhandel. Besonders stark betroffen waren mit Lachs (-3,2 %) und Fischstäbchen (-2,1 %) zwei Leaderprodukte im Fischbereich. Mit einem Minus von 11,4 % war der Absatzrückgang bei Forellen hingegen am deutlichsten.

deutlicher Preisrückgang von -8,6 % festgestellt (2017: 12,8 CHF/kg)

### Leichtes Umsatzplus

Die über das gesamte Fischsegment um 1,4 % höheren Preise haben sich jedoch positiv auf den Umsatz ausgewirkt. Dieser ist im Detailhandel im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % auf 539,5 Mio. CHF gestiegen.

### Höhere Preise Grund für Rückgang

Gemäss Detailhandelsexperten lässt sich die negative Entwicklung bei den abgesetzten Mengen im Fischbereich teilweise durch höhere Preise erklären (34,7 CHF/kg; +1,4 % ggü. 2016). Insbesondere Lachs verzeichnete mit einem Plus von 10 % einen starken Preisanstieg (2017: 34,7 CHF/kg). Der Rückgang bei Fischstäbchen erklärt sich demgegenüber mehr mit dem Trend hin zu fertigen Tiefkühl-Fischmenüs, welche um 14,5 % zulegen konnten. Ebenfalls gestiegen ist der Absatz von Pangasius (+11,6 %). Hier wurde ein

### Importe dominieren das Angebot

Der Hauptteil der im Detailhandel abgesetzten Fisch-Produkte stammt aus dem Ausland. Gerade einmal 3,4 % des Frischfischabsatzes wurden mit Schweizer Produkten erzielt. Dieser Anteil ist im Vergleich zum 2016 um 0,2% gesunken. Insgesamt macht der Fischabsatz im Schweizer Detailhandel rund 31 % des gesamten Fischkonsums in der Schweiz aus.

In Zukunft schätzt der Detailhandel die allgemeine Situation im Fischbereich nach wie vor positiv ein. Bei einer Preisstabilisierung wird wieder von wachsenden Absätzen ausgegangen.

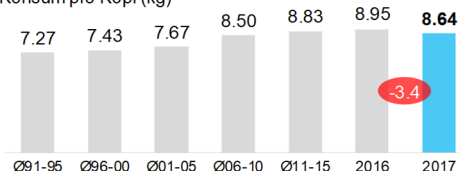
### Fischmarkt in der Schweiz

Kennzahlen zum Schweizer Fischmarkt gesamt (Konsum) und auf Stufe Detailhandel  
Preise in CHF/kg, Absätze in Tonnen, Konsum in kg pro Kopf,  $\Delta 16/17$  in %



#### Konsum von Fisch und Krustentieren Total

Konsum pro Kopf (kg)

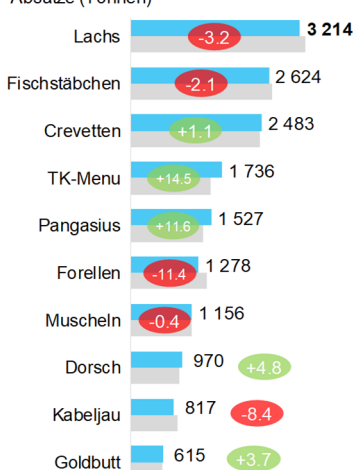


#### Fisch und Fleisch Im Schweizer Detailhandel

Kennzahlen	2017	$\Delta 17/16$ (%)
<b>Fleisch und Fleischprodukte (1)</b>		
• Umsatz (Mio. CHF):	4 639,3	- 0,7
• Absatz (Tonnen):	221 468	- 0,7
• Ø-Preis (CHF/kg):	20,95	+ 0,0
<b>Fisch inkl. Konserven (2)</b>		
• Umsatz (Mio. CHF):	539,5	+ 0,7
• Absatz (Tonnen):	22 689	- 0,7
• Ø-Preis (CHF/kg):	23,8	+ 1,4
<b>Marktanteil Fisch (2)</b>		
• Umsatz an (1)+(2):	11,6 %	+ 1,4
• Absatz an (1)+(2):	10,2 %	- 0,1
• CH an Total Frischfisch:	3,4 %	- 5,3

#### Kassenschlager im Detailhandel (Top 10)

Absätze (Tonnen)



Quelle: Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konumentenpanel, Warenkorb gemäss Def. BLW; Proviande (Pro-Kopf-Konsum)

### Markt aktuell

#### Produktion im Februar ist gestiegen

Im Februar 2018 wurden mit Ausnahme von Kuhfleisch höhere Schlachtmengen beobachtet als im Februar 2017. (Seite 2)

#### Bankviehpreise im Tief

Die Preise für Rind, Muni und Ochse lagen im Februar weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten. Die Preise für Schlachtkühe hingegen blieben stabil auf hohem Niveau. (Seite 3 ff)

#### Tiefere Bruttowertschöpfung bei Kalbfleisch

Im Januar lagen die Einstandspreise für Schlachtkälber über dem Vorjahreswert. Da die Nettoeinnahmen im Februar aber gesunken sind, sank auch die Bruttowertschöpfung. (Seite 4)

#### Ausland: Kühe in Deutschland wurden teurer

Im Januar 2018 stiegen die Preise für Schlachtkühe in Deutschland 10 % über das Niveau vom Januar 2017 an. In die umgekehrte Richtung hingegen zeigen die Preise für Schlachtschweine, welche in ganz Europa unter Druck stehen. (Seite 11)

### Inhalt

Angebot .....	2
Preise .....	3
Bruttowertschöpfung .....	5
International .....	11
Methodik .....	13
Abonnemente/Haftung ...	14

## Schlachtvieh Inland

Im Februar 2018 lagen die Schlachtmengen abgesehen von **Kalb** und **Lamm** (bedingt durch den früheren Ostertermin) unter dem Niveau des Vormonats. Im Vorjahresvergleich wurden hingegen deutlich höhere Schlachtmengen beobachtet (Ausnahme **Kühe**). Weiter ge-

stiegen ist im Januar 2018 die **Poulet-Produktion** (+2,1% gegenüber Januar 2017).

In Tonnen SG	Feb 16	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	4 663	3 829	4 807	<b>3 644</b>	-21.8	-4.8	-24.2
Muni	2 717	2 438	3 247	<b>2 674</b>	-1.6	+9.7	-17.6
Ochsen	910	892	1 008	<b>964</b>	+5.9	+8.0	-4.4
Rinder	2 017	1 775	2 170	<b>2 004</b>	-0.6	+12.9	-7.7
Grosses Bankvieh	5 644	5 104	6 425	<b>5 642</b>	-0.0	+10.5	-12.2
Kälber	2 672	2 402	2 367	<b>2 521</b>	-5.6	+4.9	+6.5
Schafe	343	362	375	<b>433</b>	+26.0	+19.7	+15.3
Schweine	19 693	18 539	22 212	<b>18 763</b>	-4.7	+1.2	-15.5
Poulet	6 986	6 781	7 578	-	-	-	-

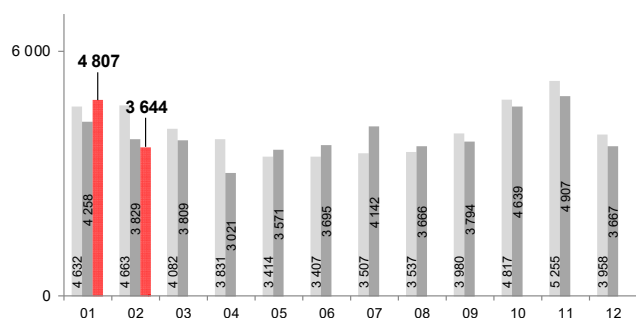
Quelle: SBV, provisorische Daten

### Schlachtvieh Inland

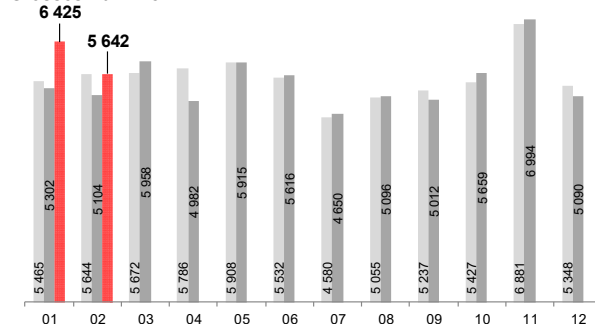
in Tonnen SG

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

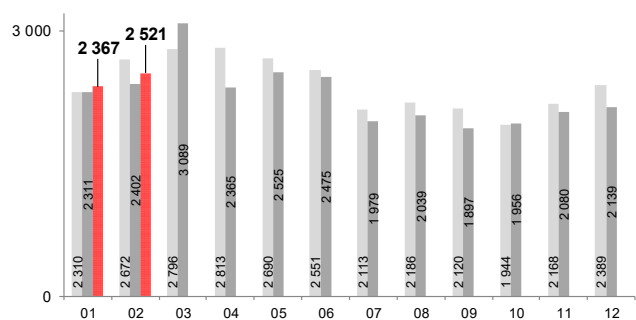
#### Kühe



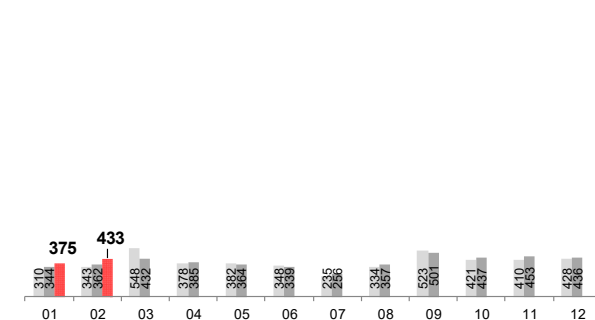
#### Grosses Bankvieh



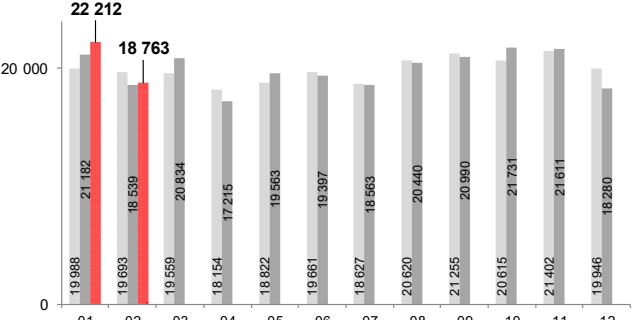
#### Bankkälber



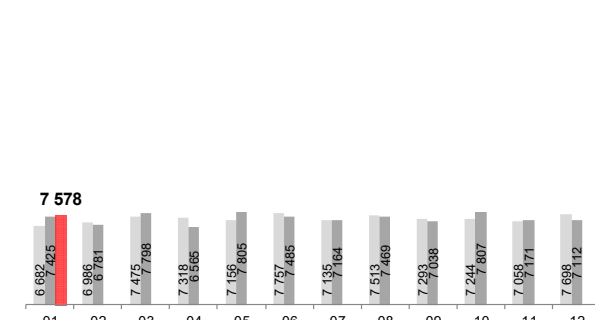
#### Schafe



#### Schlachtschweine



#### Poulet

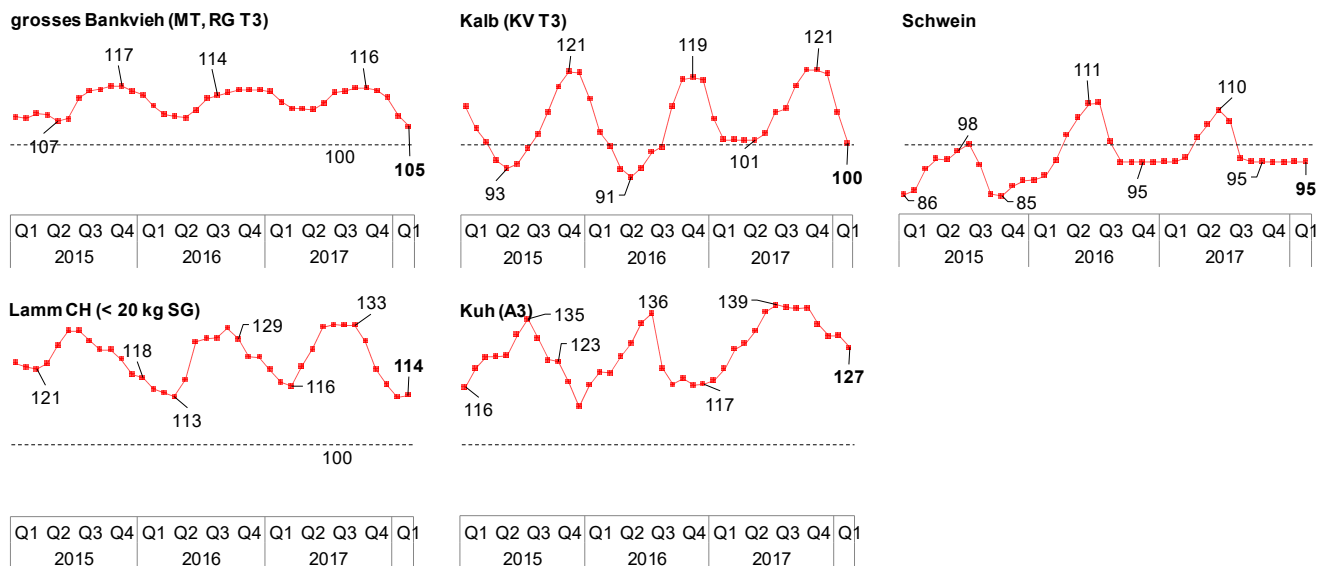


Quelle: SBV

## Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

**Index Produzentenpreise franko Schlachthof**  
2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Februar 2018 mit 7.09 CHF/kg SG 4.9% über dem Preis des Vorjahresmonats. Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 9.71 CHF/kg SG

und damit 6.2 % unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 14.08 CHF/kg SG um 0,9 % unter dem Vorjahr. Der Preis für **Bank-**

**schweine** lag bei 4.21 CHF/kg SG und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.38 CHF/kg SG (-0.35 CHF/kg SG bzw. -3,0 % gegenüber dem Vorjahr).

## Grosshandelspreise Entwicklung

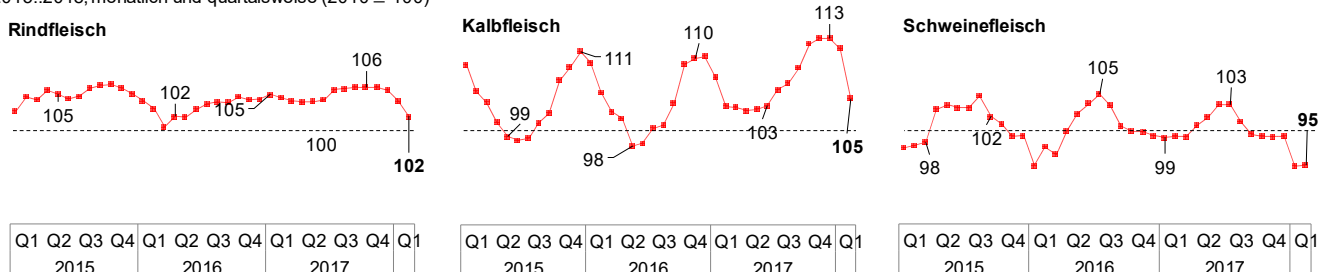
Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

**Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)**

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar 2018 lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 22.67 CHF/kg und damit 2,7 % unter dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 1,0 % (+ 0.37 CHF/kg) höhere Preise bezahlt (35.88 CHF/kg). Für frisches **Schweinefleisch** wurden 4,2 % tie-

ferere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (16.03 CHF/kg).

## Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

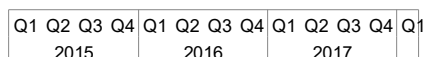
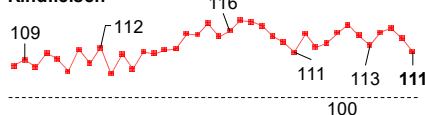
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

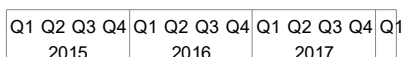
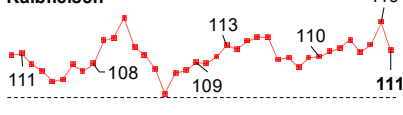
### Index Konsumentenpreise

2015..2018, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

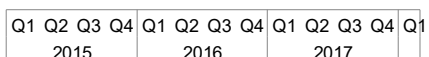
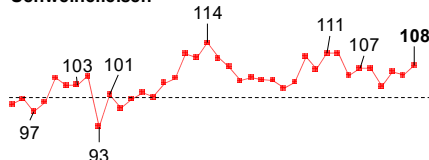
#### Rindfleisch



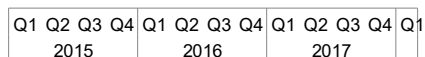
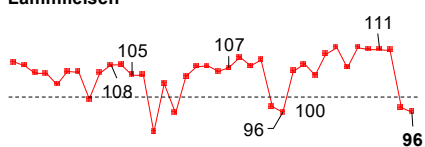
#### Kalbfleisch



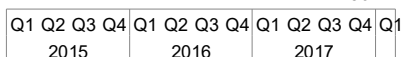
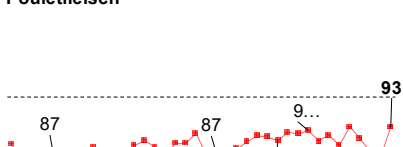
#### Schweinefleisch



#### Lammfleisch



#### Pouletfleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 1.30 CHF/kg (+5,6 %) über dem Vorjahresniveau (24.76 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** sank um

1.52 CHF/kg (-2,9 %) auf 50.84 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 34.64 CHF/kg und damit 0.72 CHF/kg (-2,0 %) weniger als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsu-

umenten im Detailhandel mit 32.50 CHF/kg 0,1 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 2,4 % auf 15.57 CHF/kg.

# Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



## Rindfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

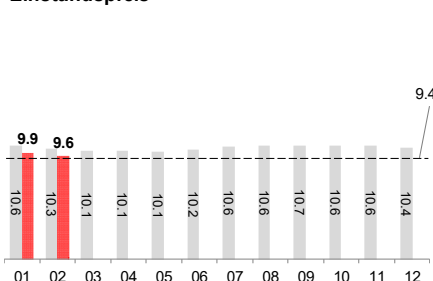
in CHF/kg SGw	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.33	9.93	<b>9.63</b>	-6.7	-3.0
Nettoeinnahmen	21.83	22.05	<b>21.39</b>	-2.0	-3.0
<b>Bruttowertschöpfung</b>	11.47	12.15	<b>11.88</b>	+3.6	-2.2
Importvorteile	0.42	0.42	<b>0.47</b>	+11.6	+10.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.48	0.47	<b>0.46</b>	-4.8	-1.6

### Rindfleisch

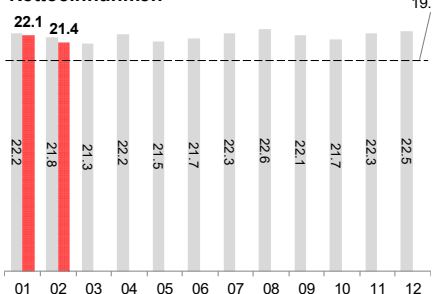
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

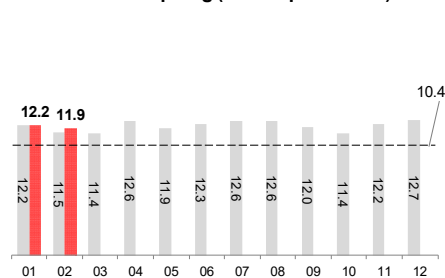
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis für Rindfleisch im Januar 2018 ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bei gesunkenen Nettoeinnahmen im Februar gegenüber dem Vorjahr stieg die Bruttowertschöpfung um 3,6 %.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

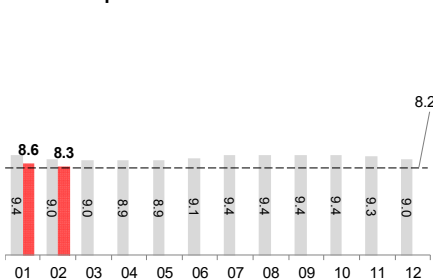
in CHF/kg SGw	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.03	8.61	<b>8.33</b>	-7.7	-3.3
Nettoeinnahmen	15.03	14.98	<b>14.62</b>	-2.7	-2.4
<b>Bruttowertschöpfung</b>	5.89	6.44	<b>6.43</b>	+9.3	-0.2
Importvorteile	0.42	0.42	<b>0.47</b>	+11.6	+10.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.64	0.63	<b>0.61</b>	-4.4	-3.0

### Rindfleisch

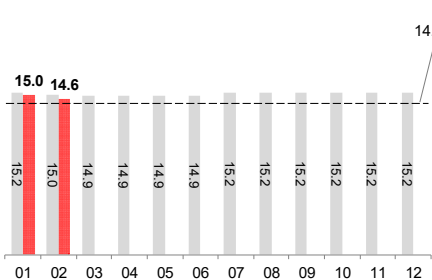
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

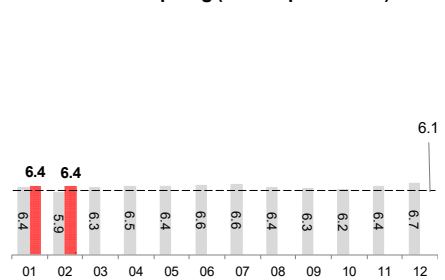
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gesunken (-2,7 %). Die Einstandspreise im Januar lagen unter dem Vorjahr (-8,7 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 9,3 %.



## Kalbfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

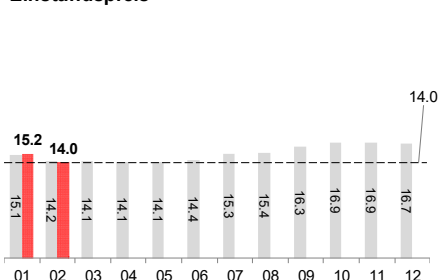
	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.17	15.25	13.96	-1.4	-8.4
Nettoeinnahmen	30.57	31.42	29.68	-2.9	-5.5
<b>Bruttowertschöpfung</b>	16.01	15.65	15.23	-4.9	-2.7
Importvorteile	0.77	0.79	0.87	+12.7	+9.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.49	0.53	0.51	+4.1	-3.5

### Kalbfleisch

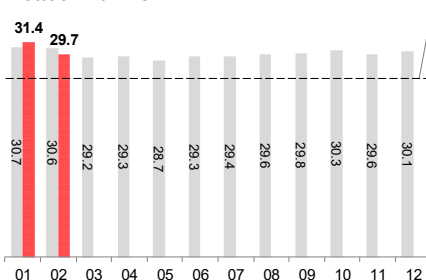
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

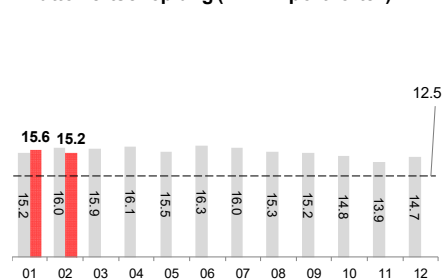
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar sanken die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 %. Die Bruttowertschöpfung standspreisen im Januar – um 4,9 % auf 15.23 CHF/ kg SG.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

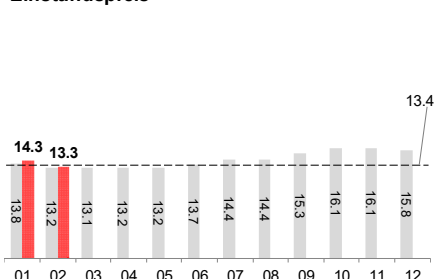
	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.19	14.27	13.33	+1.0	-6.6
Nettoeinnahmen	20.91	22.34	21.03	+0.6	-5.9
<b>Bruttowertschöpfung</b>	7.62	7.54	7.55	-0.9	+0.1
Importvorteile	0.77	0.79	0.87	+12.7	+9.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.68	0.74	0.71	+4.4	-4.3

### Kalbfleisch

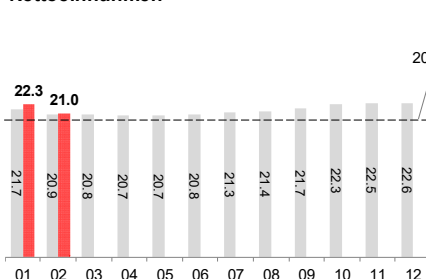
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

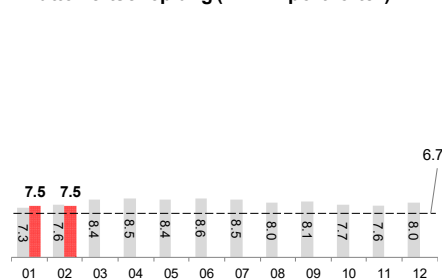
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat um 3.2% gestiegen. Die Bruttowertschöpfung sank um 0,9 % auf 7.55 CHF/kg SG. Die Nettoeinnahmen sind um 0,6 % auf 21.03 CHF/kg SG gestiegen.

## Schweinefleisch



### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

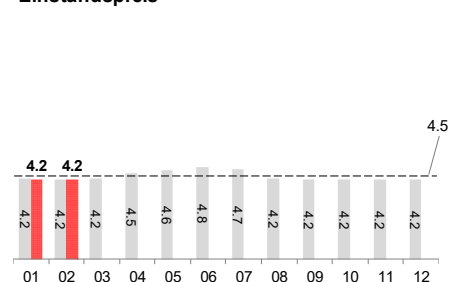
in CHF/kg SGw

	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.20	4.20	<b>4.18</b>	-0.5	-0.4
Nettoeinnahmen	10.31	10.70	<b>10.87</b>	+5.5	+1.6
<b>Bruttowertschöpfung</b>	6.09	6.52	<b>6.68</b>	+9.8	+2.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.41	0.39	<b>0.38</b>	-5.7	-1.3

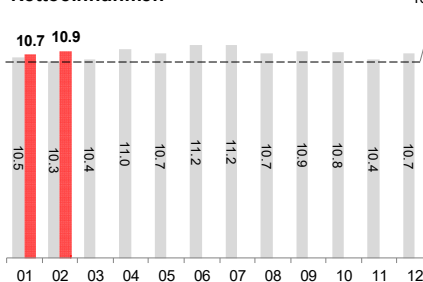
### Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung  
in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

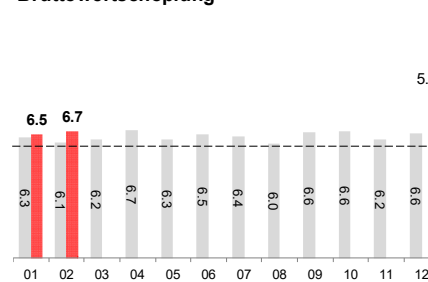
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Januar leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,6 %). Die Net-

toeinnahmen stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit

6.68 CHF/kg SG warm 9,8 % über dem Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

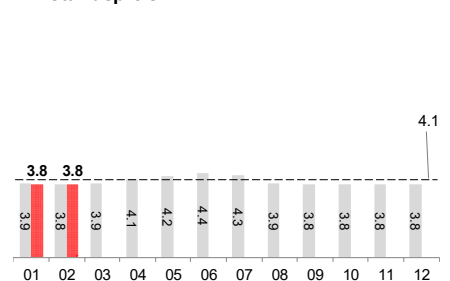
in CHF/kg SGw

	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.84	3.83	<b>3.82</b>	-0.6	-0.4
Nettoeinnahmen	6.70	6.58	<b>6.57</b>	-2.1	-0.2
<b>Bruttowertschöpfung</b>	2.84	2.75	<b>2.73</b>	-3.9	-0.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.57	0.57	<b>0.57</b>	+1.4	+0.4

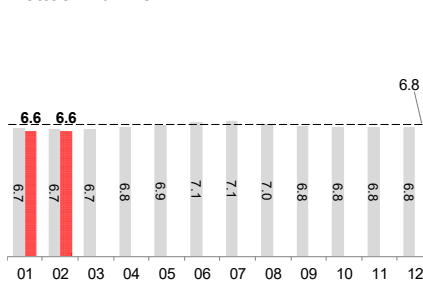
### Schweinefleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung  
in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

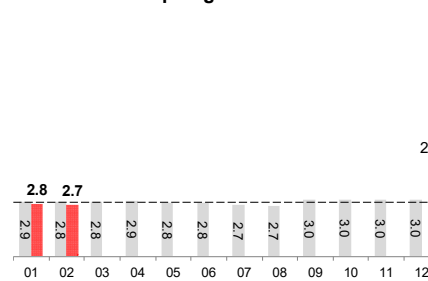
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Januar 0,7 % unter dem Vorjahr. Die

Nettoeinnahmen lagen im Februar tiefer bei 6.57 CHF/kg. Die Brutto-

wertschöpfung sank auf 2.73 CHF/kg SG (-3,9 %).



## Lammfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw

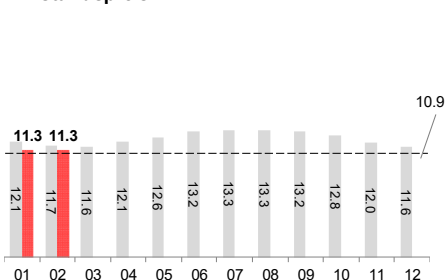
	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.70	11.28	<b>11.29</b>	-3.5	+0.1
Nettoeinnahmen	20.37	20.63	<b>20.34</b>	-0.2	-1.4
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>13.21</b>	<b>12.98</b>	<b>11.45</b>	-13.3	-11.8
Importvorteile	4.03	2.40	<b>1.25</b>	-68.9	-47.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.59	0.56	<b>0.55</b>	-6.8	-1.3

### Lammfleisch

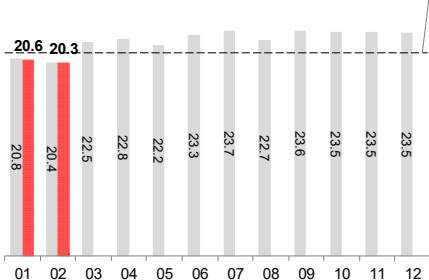
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg SGw ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

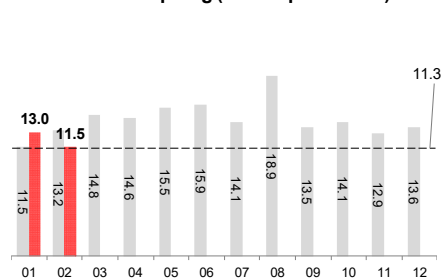
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im Februar auf 11.45 CHF/kg SG warm (13,3 %) – dies primär aufgrund der tieferen Importvorteile.





## Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

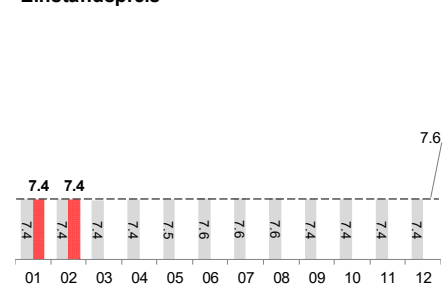
	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.39	7.42	7.40	+0.0	-0.4
Nettoeinnahmen	27.15	26.45	25.28	-6.9	-4.4
<b>Bruttowertschöpfung</b>	19.71	19.06	17.86	-9.4	-6.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.27	0.28	0.29	+7.2	+5.1

### Warenkorb Fleischwaren

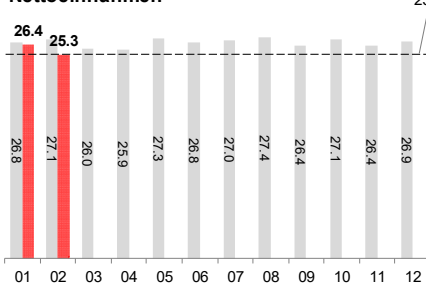
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

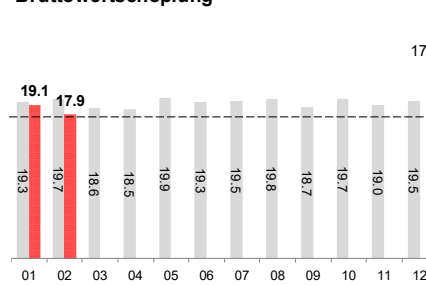
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Januar unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,1 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sanken im

Februar gegenüber dem Vorjahr um 6,9 %. Dementsprechend lag die Bruttowertschöpfung im Februar unter dem Wert des Vorjahres (-9,4 %).

die Bruttowertschöpfung im Februar unter dem Wert des Vorjahres (-9,4 %).

## Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

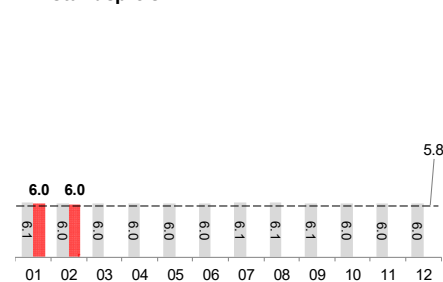
	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.05	6.04	5.95	-1.6	-1.4
Nettoeinnahmen	20.66	21.12	20.23	-2.1	-4.2
<b>Bruttowertschöpfung</b>	14.58	15.13	14.19	-2.7	-6.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.28	0.30	+1.4	+5.2

### Warenkorb Wurstwaren

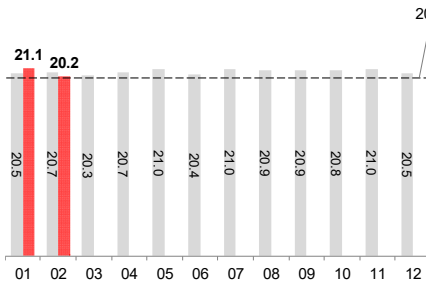
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

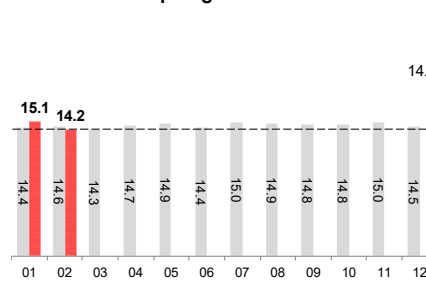
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttowertschöpfung

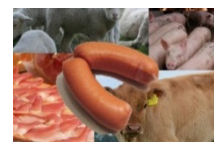


Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Januar sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-0,7 %). Aufgrund den tieferen Nettoeinnahmen sank die Bruttowertschöpfung im Februar.

(-0,7 %). Aufgrund den tieferen Nettoeinnahmen sank die Bruttowertschöpfung im Februar.

schöpfung im Februar.



## Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

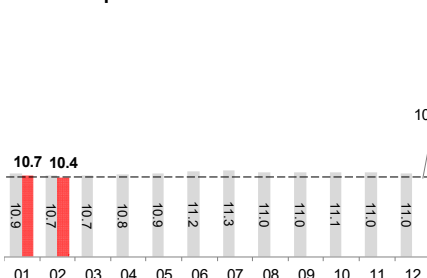
	Feb 17	Jan 18	Feb 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.70	10.70	10.45	-2.3	-2.3
Nettoeinnahmen	28.46	28.83	28.04	-1.5	-2.7
<b>Bruttowertschöpfung</b>	17.67	18.04	17.47	-1.1	-3.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.38	-0.6	+0.4

### Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

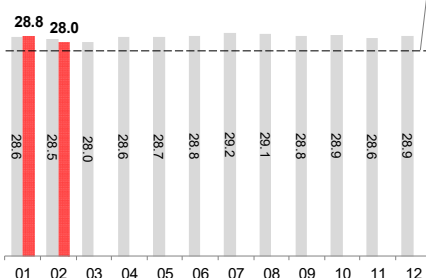
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2017 ■ 2018 -- Ø'10/14

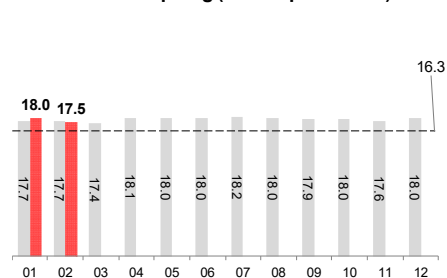
**Einstandspreis**



**Nettoeinnahmen**



**Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)**



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im Januar ist gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-2,1 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel sanken im Februar (-1,5 %). Die Bruttowertschöpfung sank um 1,1 %.

## Beobachtung internationale Marktpreise

### Produzentenpreis Schlachttiere

Im Januar 2018 stiegen die Preise für Schlachtkühe in Deutschland an und lagen 10 % über den Werten des Vorjahresmonats. Ein umgekehrtes Bild zeigte sich bei den Schlachtschweinepreisen: Diese sanken weiter und lagen in Januar im Durchschnitt teils mehr als 10 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

in EUR / kg SG		Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.80	4.93	<b>4.83</b>	+0.6	-2.0
Bankkälber	Frankreich	5.87	5.92	<b>5.93</b>	+1.0	+0.2
Bankkälber	Österreich	6.13	6.55	-	-	-
Bankkälber	Italien	5.22	-	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.78	4.11	<b>4.04</b>	+6.9	-1.7
Bankmuni R	Frankreich	3.60	3.61	<b>3.63</b>	+0.8	+0.6
Stiere E-P	Österreich	3.99	4.18	<b>4.12</b>	+3.3	-1.4
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.97	3.23	<b>3.27</b>	+10.1	+1.2
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.74	2.95	<b>3.04</b>	+10.9	+3.1
Schlachtkühe R	Frankreich	3.74	3.68	<b>3.66</b>	-2.1	-0.5
Schlachtkühe O	Frankreich	3.03	3.09	<b>3.09</b>	+2.1	+0.0
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.64	2.81	-	-	-
Schwein E-P	Deutschland	1.56	1.44	<b>1.36</b>	-12.8	-5.6
Schlachtschweine E	Frankreich	1.49	1.35	<b>1.30</b>	-12.5	-3.7
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.58	1.51	<b>1.43</b>	-9.5	-5.3
Schlachtschweine	Dänemark	1.42	1.34	<b>1.27</b>	-10.5	-5.5
Schlachtschweine	Italien	1.97	2.09	<b>1.99</b>	+1.2	-4.7
Schlachtlämmer	Deutschland	5.25	5.34	<b>5.32</b>	+1.3	-0.4
Schlachtlämmer	UK	4.40	-	-	-	-
Schlachtlämmer	EU	4.61	-	-	-	-
Schlachtlämmer	Österreich	5.73	5.74	-	-	-

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

## Konsumentenpreise

Im Januar 2018 haben Verbraucher in Frankreich und Österreich mehr für Edelstücke vom Rind und Schwein bezahlt als im Vorjahresmonat. Die Preisentwicklung in Deutschland verfolgte hingegen keinen klaren Trend.

in EUR / kg	Jan 17	Dez 17	Jan 18	%-Δ VJ	%-Δ VM
<b>Österreich*</b>					
Schweinskoteletts	7.26	7.69	<b>7.60</b>	+4.7	-1.3
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.29	7.45	<b>6.91</b>	+9.8	-7.3
Schweinsschulterbraten	5.73	6.77	<b>5.51</b>	-3.8	-18.6
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.52	11.08	<b>11.07</b>	+5.2	-0.1
Rindsbraten	10.86	12.87	<b>11.92</b>	+9.8	-7.3
Rindsentrecôte	19.16	19.41	<b>22.67</b>	+18.3	+16.8
Rindshackfleisch	8.39	7.49	<b>7.62</b>	-9.2	+1.7
Rindsplätzli	12.46	13.79	<b>15.30</b>	+22.8	+11.0
Rindsfilet	36.60	38.90	<b>34.96</b>	-4.5	-10.1
Kalbsplätzli (Stotzen)	39.06	28.01	<b>30.68</b>	-21.5	+9.5
Kalbsfilet	31.46	34.79	<b>39.87</b>	+26.7	+14.6
Kalbskoteletts	15.99	15.06	<b>15.12</b>	-5.5	+0.4
Kalbsbraten	13.07	13.02	<b>11.62</b>	-11.1	-10.8
Lammkoteletts	24.71	-	-	-	-
Poulet ganz	6.58	6.43	<b>6.34</b>	-3.8	-1.5
Pouletbrust	9.80	9.83	<b>9.89</b>	+0.9	+0.6
Wienerwürstchen	6.45	6.76	<b>6.82</b>	+5.7	+1.0
Salami	14.92	16.72	<b>15.24</b>	+2.1	-8.8
<b>Frankreich</b>					
Schweinsnierstückbraten	10.70	10.98	<b>10.90</b>	+1.9	-0.7
Rindshohrückensteak	23.94	24.44	<b>24.45</b>	+2.1	+0.0
Rindsentrecôte	24.48	24.48	<b>24.55</b>	+0.3	+0.3
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.07	24.56	<b>24.43</b>	+1.5	-0.5
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.77	-	-	-	-
<b>Deutschland</b>					
Schweinskoteletts	5.22	5.87	<b>5.40</b>	+3.4	-8.0
Schweinsplätzli (Stotzen)	7.00	7.16	<b>7.10</b>	+1.4	-0.8
Schweinsvoressen	6.46	6.54	<b>6.23</b>	-3.6	-4.7
Schweinsfilet	10.55	10.58	<b>10.45</b>	-0.9	-1.2
Rindsplätzli	18.23	17.34	<b>17.52</b>	-3.9	+1.0
Rindsiedfleisch	6.71	7.14	<b>6.99</b>	+4.2	-2.1
Rindshackfleisch	6.72	6.81	<b>6.98</b>	+3.9	+2.5
Pouletbrust	6.81	6.83	<b>6.93</b>	+1.8	+1.5
Poulet ganz	3.79	4.00	<b>3.76</b>	-0.8	-6.0
Speck geräuchert	-	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

\*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

## Methodik

### Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

### Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

### Bruttowertschöpfung

#### Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

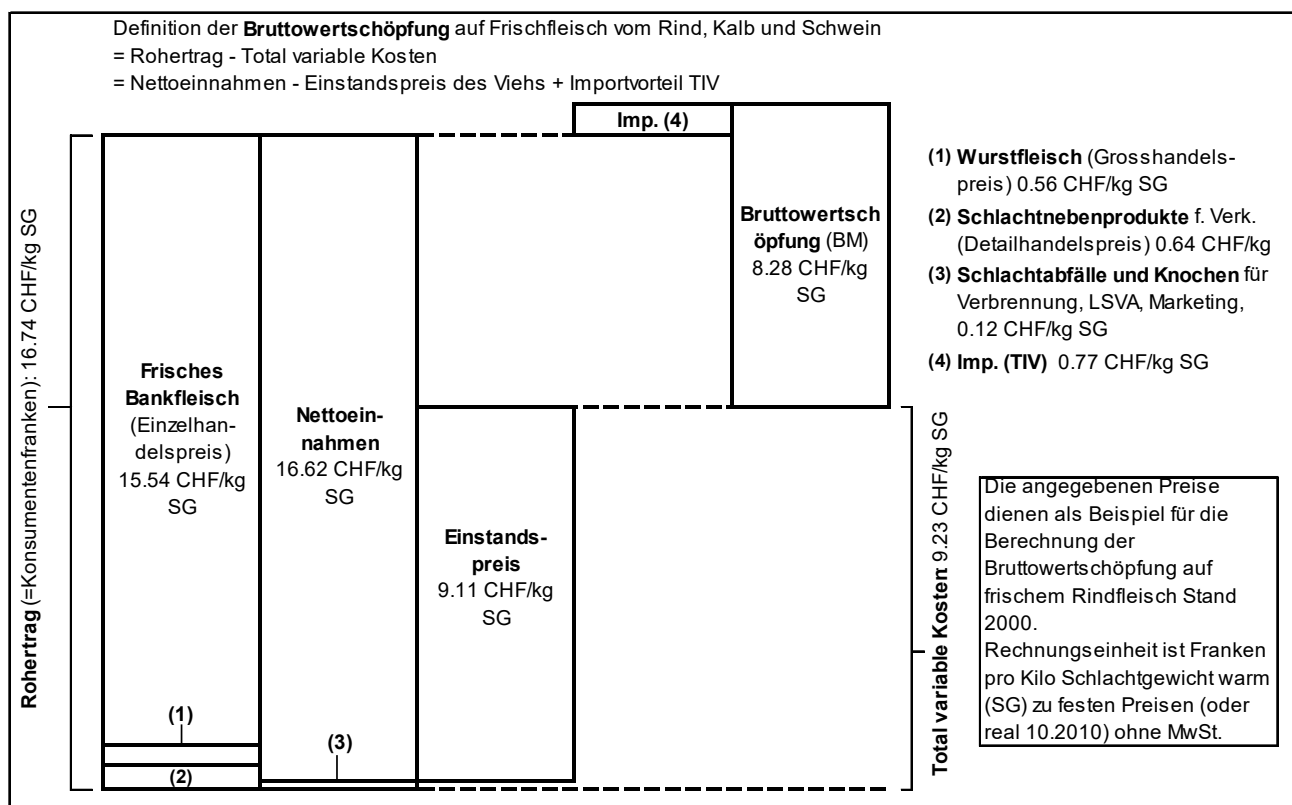
#### Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

#### Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name		Vorname	
Strasse		PLZ	Ort
E-Mail		Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:  
[www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (23. Januar 2018)